Beschreibung des

grausamen Brudermordes

am 30. Mai 1817

Lh
284

GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ BIBLIOTHEK
NIEDERSÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Signatur: Lh 284, [1] - -

PUBLIC DOMAIN

Lh 284

GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ BIBLIOTHEK
NIEDERSÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Signatur: Lh 284, [2] - -

PUBLIC DOMAIN

Beschreibung
des
grausamen Brudermordes,

welcher
auf der Anhöhe von Immensen,
Amts Wispenstein,
an Daniel Kirk
verübt wurde;

so wie
der Hinrichtung
der beiden Mörder Heinrich Kirk
und Conrad Buhmann aus
Immensen,
am 30sten Mai 1817.

GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ BIBLIOTHEK
NIEDERSÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Signatur: Lh 284, [3] - -
PUBLIC DOMAIN

Domänen
Kgl. Bibliothek
Hannover

1934, 404

GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ BIBLIOTHEK
NIEDERSÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Signatur: Lh 284, [4] - -

PUBLIC DOMAIN

1.

Hört an mein Lied vom Brudermord,
Der kürzlich ist geschehen,
Der Wandrer kann die Spuren dort
Der blut'gen That noch sehen, —
Ein Bauer, Heinrich Kirck genannt,
Als Brudermörder jetzt bekannt,
Hat, schrecklich ists, zu sagen,
Den Bruder hier erschlagen.

2.

Der Bruder kam von Braband her,
Im Kriege mit gewesen,
Und wollte nach dem Recht nunmehr
Sein Bischen Erbtheil lösen.
Nur sechszig Thaler baares Geld,
Ist alles, was anheim ihm fällt,
Und doch mußt' er, statt erben,
In Mörderhänden sterben.

3.

Nach Wahrheit, wie mirs ist bekannt,
Will ich es Euch erzählen,
Der Bruder kommt ins Vaterland,
Um sich ein Weib zu wählen;
Er kehrt bei seinem Bruder ein,
Um seines Lebens sich zu freun,
Und glaubt, er ist geborgen,
Bei diesem, ohne Sorgen.

GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ BIBLIOTHEK
NIEDERSÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Signatur: Lh 284, [5] - -
PUBLIC DOMAIN

4.

Doch nein, hier hauſt der Teufel ſchon
In deſſen Weibes Seele,
Den ganzen Plan macht ſie davon,
Ganz würdig zu der Hölle
Und Buhmann zieht ſie mit hinein,
Der muß des Mörders Helfer ſeyn,
Und er, der ſtets dienſtfertig,
Iſt auch hiezu willfärtig.

5.

Auf welche Art nun der Spldat
Das Leben enden ſollte,
Gab dieſes Weib den Teufels-Rath,
Den man befolgen wollte:
Der Bruder iſt jetzt über Feld,
Ihr hinter einen Buſch euch ſtellt,
Und kommt er heute wieder,
Schlagt ihn von hinten nieder.

6.

Arm war der Buhmann, darum konnt'
Er ſich nicht lang' beſinnen,
Die Hülfe wurde ihm belohnt
Mit einer Stiege Linnen,
Zugleich zehn Thaler baares Geld,
Die nach der Mordthat er erhält,
Drauf ſie vom Dorf ſich wenden,
Die Mardthat zu vollenden.

GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ BIBLIOTHEK
NIEDERSÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Signatur: Lh 284, [6] - -
PUBLIC DOMAIN

7.

Das Weib nun auf den Weg noch schnitt
Den Beiden Brod und Schinken,
Und Branntwein gab sie ihnen mit,
Um stark dabei zu trinken. —
Sie kamen an ein Buschwerk hin,
Hier wurde stark zum Mord der Sinn,
Drauf sie sich schnell versteckten,
Weil sie ihn nun entdeckten.

8.

Er kommt und pfeift ein fröhlich Lied,
Weiß nicht, wie nah sein Ende,
Kaum, daß ihn Buhmann kommen sieht,
Nimmt er in seine Hände
Das Beil und giebt ihm einen Schlag
Von hinten auf den Kopf, und ach!
Tönt's aus des Bruders Munde
In dieser Mörderstunde.

9.

In diesem Augenblick sieht er
Noch seinen Bruder stehen,
Hilf Bruder, hilf mir, fleht er sehr,
Sonst ists um mich geschehen!
Der Bruder kommt, zur Hülf vielleicht,
Nein, schaudert nur, denn unerweicht
Giebt er ihm viele Hiebe,
Damit er leblos bliebe.

GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ BIBLIOTHEK
NIEDERSÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Signatur: Lh 284, [7] - -
PUBLIC DOMAIN

10.

Die Mörder glauben, daß er nun
Das Aufstehn ganz vergessen,
Sie setzen sich, um auszuruhn,
Zum Trinken und zum Essen,
Dicht bei den Todten, grause That,
Die ganz gewiß kein Beispiel hat,
Kaltblütig sie's verzehren,
Und dann zurücke kehren.

11.

Daß sie die Teufelsthat vollbracht,
Dem Weibe sie erzählen,
Die auch hierüber gleichfalls lacht,
Was sie nicht kann verhehlen.
Sie giebt aus Freude drauf noch mehr
Zum Frohgenusse Branntwein her,
Und die drei großen Sünder
Freu'n sich der That wie Kinder.

12.

Sie nehmen einen Karrn zur Hand,
Nebst einem Sack und eilen
Damit hin zu dem nahen Land,
Um ohne all' Verweilen,
Den Todten abzuholen gleich,
Allein welch ein verdammter Streich,
Sie fanden ihn nicht wieder,
Wo sie ihn schlugen nieder.

GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ BIBLIOTHEK
NIEDERSÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Signatur: Lh 284, [8] - -
PUBLIC DOMAIN

13.

Denn etwas Leben war noch da,
Die Augen nicht gebrochen,
Gequält von Schmerzen, hat er nah
Sich ins Gebüsch verkrochen.
Die Mörder hörten seine Stimm',
Der Brudermörder sprach im Grimm:
„Wart, lebst du noch, ich werde
Dich bringen bald zur Erde.

14.

Er greift nach einem Steine noch,
O Mörder, ohne gleichen!
Schlägt in des Bruders Kopf manch Loch,
Bis daß er muß erbleichen.
Nun scharrte man den Leichnam ein,
Ein Kleefeld muß das Grab jetz seyn.
Die That war ja verborgen,
Allein kaum einen Morgen.

15.

Die Mörder wurden bald entdeckt,
Da sie's nicht leugnen könten,
In das Gefängniß dann gesteckt,
Wo sie die That bekennen,
So wie ich sie beschrieben hab',
Und kaum ein Jahr, so ward der Stab
Auch über sie gebrochen,
Das Urtheil drauf gesprochen.

GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ BIBLIOTHEK
NIEDERSÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Signatur: Lh 284, [9] - -
PUBLIC DOMAIN

16.

Die Frau des Brudermörders muß,
Statt ihr Blut zu verspritzen,
Nach dem geschehnen Urtheilsschluß
In Haft Zeitlebens sitzen;
Und dann alle Jahr allda,
An dem Tag, wo der Mord geschah,
Für ihre Mordantriebe
Bekommt sie funfzig Hiebe.

17.

Der Brudermörder aber ist
Ganz ohne Reu gestorben,
Und hat den Namen als ein Christ
Im Tode nicht erworben.
Sein Mordgehülf Buhmann hat
Mit Ernst bereut die schwarze That,
Und schied von Weib und Kinder
Wie ein bekehrte Sünder.

18.

Sie mußten nach Grechtigkeit
Bald mit dem Leben büßen
Aufs Rad geflochten, mußten sie
Für Mörderblut vergießen.
O Menschen, nehmt ein Beispiel dran,
Und bleibt der Tugend zugethan,
Nur diese bringt euch Segen
Auf allen euren Wegen.

GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ BIBLIOTHEK
NIEDERSÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Signatur: Lh 284, [10] - -
PUBLIC DOMAIN

GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ BIBLIOTHEK
NIEDERSÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Signatur: Lh 284, [11] - -

PUBLIC DOMAIN

GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ BIBLIOTHEK
NIEDERSÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Signatur: Lh 284, [12] - -
PUBLIC DOMAIN